

- Sticta scrobiculata* (Scop.) Ach. Ueber Felsen, an Bäumen.
Bis jetzt Zastler und nur steril.
- *Pulmonaria* Schär. Häufig und reichlich fructificierend an Buchen und Felsen der höheren Berge.
 - *amplissima* Scop. Gern an moosigen, alten Bäumen, besonders an Ahornen und immer in einigen Metern Höhe die dickeren Aeste und Stämme bekleidend. Feldberg, Todtnau, Notschrei; Zastler auch mit Apothecien.
- Stictina silvatica* Nyl. an Bäumen und Felsen im Gebirge ziemlich häufig, gern an schattigen Orten. Zastler, Feldberg, Belchen, Notschrei, etc.; nur steril.
- *fuliginosa* Nyl. Vorkommen wie *silvatica*, bei uns jedoch etwas seltener. Notschrei.

(Fortsetzung folgt.)

Eugen Warming, Lehrbuch der ökologischen Pflanzengeographie.

Eine Einführung in die Kenntniss der Pflanzenvereine.

Deutsche Ausgabe von E. Knoblauch, Berlin 1896.

Im Jahre 1895 erschien von dem bekannten Verfasser in dänischer Sprache „Plantesamfund. Grundsträck af den ökologiske Plantegeografi“. Dies Werk liegt nun in deutscher Uebersetzung vor. Es ist das erste Lehrbuch einer biologischen, oder nach dem Häckel'schen Ausdruck ökologischen Pflanzengeographie.

Alle sonst vorhandenen pflanzengeographischen Werke behandeln die Sache floristisch, sie sprechen z. B. von den Florenreichen, von Pflanzenwanderungen, von Entwicklungscentren u. s. w. Warming dagegen fasst zum ersten Male die Sache von einer anderen Seite an und belehrt uns in seinem Buch darüber „wie die Pflanzen und Pflanzenvereine ihre Gestalt und ihre Haushaltung nach den auf sie einwirkenden Faktoren z. B. nach der ihrem zur Verfügung stehenden Wärme, Licht, Nahrung, Wasser u. a. einrichten“.

So werden denn im ersten Abschnitt „die ökologischen Faktoren und ihre Wirkungen“ besprochen, also Licht, Luft, Wärme, Bodenbeschaffenheit u. s. w.; im zweiten folgt: „das Zusammenleben und die Pflanzenvereine“; im dritten die Hydrophytenvereine und

darin neben vielem anderen z. B. die Sumpfpflanzenvereine, die Rohrsümpfe, die Sumpfmooere, Sumpfgebüschse u. s. w.

Abschnitt 4 enthält die „Xerophytenvereine“ z. B. Felsenvegetation, Felsenfluren, tropische Weiden, Savannen etc.

Abschnitt 5 bringt Halophytenvereine, darunter die Mangroven.

Abschnitt 6: Mesophytenvereine darunter Arktische u. alpine Gras- und Krautmatten, Wiesen, Weiden auf Culturland, laubwechselnde Wälder, immergrüne Laubwälder u. s. w.

Abschnitt 7 endlich bespricht den „Kampf zwischen den Pflanzenvereinen“ und zwar die Besiedelung neuen Bodens; die durch langsame Veränderungen auf bewachsenem Boden hervorgerufenen Vegetationsänderungen; die Vegetationsänderungen ohne Veränderungen im Klima oder im Boden; die Kampfaffen der Arten; seltene Arten; Entstehung der Arten.

Alles ist kurz, knapp und klar zusammengefasst, überall werden soweit unsere Kenntnisse das zulassen, die Bedingungen aufgezeigt, unter den die einzelnen Vereine leben und die Faktoren demonstriert, welche die Gewächse zu bestimmten Gruppe, Vereine u. s. w. zusammenführen.

Möge das Buch auch bei den Mitgliedern unseres Vereins Eingang finden¹. Es wird mancherlei Anregung geben und hoffentlich viele veranlassen, nicht bloss die Pflanzen zu sammeln, sondern auch einmal etwas genauer sich die Bedingungen anzusehen unter denen sie leben.

Oltmanns.

¹ Preis 7 Mark.

Geschäftliche Mitteilungen.

Neues Mitglied: Müller, Karl, Gymnasiast in Kirchzarten.

Adressenänderungen: Maier, B. L., Dr., Professor von Heidelberg nach Altbreisach; Müller, C., Zahlmeisteraspirant von Mülhausen nach Kehl Hauptstrasse 61 I; Diez, Apotheker von Ober-Rothweil nach Bonndorf; Himmelseher von Rottweil nach Neustadt; Stierlin von Recklingen nach Freiburg, Schlossbergstrasse 12 a.

Geschlossen den 4. Februar 1897.

Buchdruckerei von Chr. Ströcker in Freiburg i. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1892-1898

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Oltmanns

Artikel/Article: [Eugen Warming, Lehrbuch der ökologischen Pflanzellgeographie. \(1896\) 385-386](#)